

PALETTEN-ZENTRUM LAUTERACH

# Qualität hat überzeugt

## Kappanlage sägt unermüdlich Palettenware

✂ & 📷 Martina Nöstler

Bei der Palettenfertigung stehen die Hersteller immer vor der gleichen Herausforderung: Wie kann man aus dem Schnittholz das Bestmögliche herausholen, um den Verschnitt so gering wie möglich zu halten? Vor dieser Herausforderung stand auch Theodor Jennewein vom Paletten-Zentrum Lauterach (PZL). Das Unternehmen erzeugt jährlich rund 300.000 Stück Euro- und Sonderpaletten. Dazu benötigt man etwa 8000 m<sup>3</sup> Schnittholz, welches besäumt bei Sägewerken in der Umgebung zugekauft wird. Die Rohware wird getrocknet und IPPC-behandelt angeliefert. Die Paletten verkauft Jennewein überwiegend an Industriebetriebe in der unmittelbaren Umgebung.

### Vertrauen, Qualität und Leistung

Vor gut zwei Jahren stand Jennewein vor der Entscheidung, in welche Kappsäge investiert werden soll. „Die bisherige Schiebersäge war unser Engpass. Besonders mit der Qualität der Anlage waren wir nicht zufrieden“, führt der Geschäftsführer aus. Jennewein stieß bei seiner Suche auf den Kappanlagenspezialisten Dimter aus Illertissen/DE. „Die Ausführung der Kappsägen hat uns überzeugt“, begründet Jennewein. „Die Nähe zum Hersteller ist für uns ebenso ein Vorteil“, führt er aus und verweist dabei zudem auf den Kostenfaktor.

Jennewein entschied sich für die Schiebersäge OptiCut S50 mit OptiCom-Assist-Steuerung. Diese kappt Querschnitte bis zu 300 mal 100 mm. Dafür ist sie mit einem starken Sägemotor ausgerüstet. „Dimter lieferte die Maschine – entsprechend dem Arbeitsablauf bei PZL – in Linksausführung“, erklärt Weinig-Repräsentant Christian Marn. Der automatische Positionierschieber verfügt über eine Längenerkennung: Der Schieber fährt über das Werkstück, vermisst dieses und optimiert die erkannte Länge entsprechend den hinterlegten Schnittlisten. Die dafür notwendigen Daten gibt der Maschinenführer direkt an der OptiCut S50 ein.

Das Paletten-Zentrum Lauterach setzt die OptiCut S50 für den reinen Längenzuschnitt im Paket ein. Für einen exakt rechtwinkligen Schnitt sorgt dabei der Seitendruck mit Rollen.

### „Wiederholungstäter“

Die Qualität der Dimter-Kappanlage hat Jennewein so überzeugt, dass er im vergangenen Jahr erneut in Illertissen eingekauft hat: Seit Februar ist die automatische Untertischkappsäge C700 in Lauterach im Einsatz. „Die Verhandlungen dafür waren in 15 Minuten abgeschlossen“, schmunzelt Jennewein. Die Maschine mit Zweihandsteuerung wird zum Nachkappen von Einzelteilen verwendet und ersetzt eine reparaturanfällige Pendelsäge. „Die C700 schafft mit einem starken Sägemotor Querschnitte von 750 mal 50 mm über 660 mal 100 mm bis 260 mal 175 mm“, zählt Werner Blum, zuständig für den Vertrieb bei Dimter, auf. Die Maschine verfügt über ein heb- und senkbares Schutzschild.

Jennewein ist mit seinen beiden Dimter-Anlagen sehr zufrieden: „Vertrauen und Kundenbindung sind wichtig – für Käufer und Verkäufer“, meint er abschließend. //

- 1 Seit zweieinhalb Jahren ist die OptiCut S50 von Dimter im Paletten-Zentrum Lauterach im Einsatz
- 2 Die Schiebersäge von Dimter, geliefert in Linksausführung, ist mit der OptiCom-Assist-Steuerung ausgestattet (kl. Bild)
- 3 Zufriedene Gesichter: PZL-Geschäftsführer Theodor Jennewein, Christian Marn von Weinig und Werner Blum von Dimter (v. li.)

**PALETTEN-ZENTRUM LAUTERACH (PZL)**  
 Geschäftsführer: Theodor Jennewein  
 Mitarbeiter: 12  
 Holzeinsatz: 8000 m<sup>3</sup>/J  
 Produktion: rund 300.000 Euro- und Sonderpaletten pro Jahr  
 Absatz: regional



